



Die Feste Fehmarnbeltquerung und deren Hinterlandanbindung sind nach wie vor

- Verkehrspolitisch völlig verfehlt
- Ökonomisch rückwärts gerichtet
- finanzpolitisch ein Milliardengrab und
- Mensch und Natur werden in höchstem Maße belastet

Alle die hier am Dialogforum teilnehmen sollten von den Vorhabenträgern Fehmarn A/S, Bahn und Ministerium fordern, eine schlüssige Bedarfsanalyse, eine vernünftige Kosten-Nutzen-Analyse oder gar eine nachvollziehbare wirtschaftliche Zukunftsperspektive zu liefern.

Ich möchte das ausdrücklich betonen, unseres Erachtens sind nicht wir, die Gegner und Infragesteller dieses Projekt, in der Beweislast, nein diese Beweislast liegt bei den Befürwortern und Planern.

Was haben wir in diesem Sinne bisher gehört? Da brauche ich nicht einmal zu übertreiben: NICHTS.

Stattdessen gehen unbeirrt die unseligen Planungen für die FFBQ und deren Hinterlandanbindung weiter.

Wir haben in unserer letzten Stellungnahme, im September 2012 u. a. gefordert, das Dialogforum umzugestalten, es zu einem Selbstverteidigungsinstrument der betroffenen Bürger und der Region aber auch zu einem Forum einer sinnvollen Zukunftsgestaltung zu machen. An diesem Punkt sind wir immer noch oder wieder.

Der Stuhlkreis, der den vorformulierten Zusammenfassungen von noch nicht stattgefundenen „Dialogen“, durch Schweigen, seine Zustimmung verleiht, muss endlich zu einem Gremium werden, das diese unsinnige Planung hinterfragt und schlüssige Antworten von den Vorhabensträgern und Befürwortern verlangt.

Das Dialogforum sollte hier und jetzt beschließen, die verantwortlichen Politiker und die Vorhabensträger aufzufordern, das ROV und damit auch die Planungen zur FFBQ und deren Hinterlandanbindung solange zu stoppen, bis zweifelsfrei fest steht, dass

- die Zerstörung und Verlärmung unserer Landschaft,
- die Vertreibung der Touristen,
- die Vernichtung von Arbeitsplätzen und
- die durch Lärm krank werdenden Menschen

für Ostholstein einen Mehrwert erbringen und unsere heimische Wirtschaft nachhaltig wachsen lässt.

In diesem Sinne stellen wir, von der Allianz, den Antrag, dass das Dialogforum hier und jetzt die Bürger in Ostholstein aufruft, sich am Raumordnungsverfahren mit Ihren Einwendungen zu beteiligen.

## **Keine Güterzüge durch Ostholstein**